

Überraschungspaket für neuen Pfarrer: Christus-Wallfahrt in Volkenroda

Hunderte Pilger erwartet. Für Organisator Philip Kampe ist die größte ökumenische Veranstaltung in Thüringen eine Premiere

Alexander Volkmann

Unstrut-Hainich-Kreis. Die traditionelle Christus-Wallfahrt zum Kloster Volkenroda lockt jedes Jahr hunderte Kurz-Pilger und Besucher aus der Region. Das Großereignis, das in diesem Jahr am 28. April stattfindet, ist zugleich der Saisonstart am Christus-Pavillon. Für Pfarrer Philip Kampe ist es eine Premiere, die sicher auch mit einigen Überraschungen verbunden sein wird. Denn der 49-jährige Theologe ist erst seit einem halben Jahr der neue Klosterpfarrer.

„Ich bin selbst gespannt, diesen jährlichen Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Klosters zu erleben“, sagt Kampe. Zuvor habe er nie selbst die Gelegenheit gehabt, daran teilzunehmen. Philip Kampe ist seit 1. Oktober 2023 im Dienst. In den letzten zehn Jahren war er Gemeindepfarrer im badischen Linkenheim bei Karlsruhe. Er löste Albrecht Schödl ab, der nach 16 Jahren im Kloster Volkenroda nach Leipzig wechselte.

Kloster funktioniert anders als klassische Kirchengemeinde

„Man merkt schon, dass es wohl ein ganzes Jahr braucht, um in die neue Position herein zu finden“, sagt Kampe. Schließlich gebe es die meisten Veranstaltungen auch nur einmal im Jahr. Woher solle die Routine kommen? Zudem funktioniere das Kloster Volkenroda mit seinen zahlreichen Veranstaltungen, Kursen und mehrtägigen Seminaren anders als eine „normale“ Kirchengemeinde.

Er, seine Frau und die fünf Kinder seien viel näher dran am Geschehen. Das habe sich zuletzt über Ostern gezeigt, als die Tochter die meiste Zeit bei einer Familie verbrachte, die im Kloster eine Auszeit nahm. Hier habe sie eine „neue beste Freundin“ gefunden, sei nur abends zum Schlafen nach Hause gekommen, erzählt Kampe. Es ist ein gutes Beispiel dafür, wie das Miteinander im Klosteralltag funktioniert.

Die Christus-Wallfahrt gilt als größte ökumenische Veranstaltung in Thüringen. Nun hält Philip Kampe die Fäden für deren Organisation in der Hand. „Und das, obwohl ich mich selbst noch am wenigsten damit auskenne“, wie er sagt. Mit Ulrike Köhler hat er eine erfahrene Unterstützerin an seiner Seite, die



Die Christus-Wallfahrt (Foto aus dem Jahr 2022) ist der jährliche Höhepunkt im Kloster Volkenroda. ALEXANDER VOLKMANN (2)/ARCHIV

Christus-Pavillon mit Saisonstart

Gepilgert wird am Sonntag, 28. April, von vielen Orten rund um Volkenroda. Der Christus-Pavillon startet in die neue Saison. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung mit der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland (EKM), dem Bistum Erfurt und dem Posaunenwerk der EKM.

Pilgerwege gibt es mit Start um 8.45 Uhr in Ebeleben (Kirche St. Bartholomäus); 8.45 Uhr in Berberstedt (St. Martin); 9 Uhr in Horsmar (Kirche St. Pancratius); 10 Uhr in Grabe

(Furthmühle); 10 Uhr in Schlottheim (Pfarramt, Herrenstraße 1); 10.30 Großmehlra (Kirche St. Vitus); 10.30 Körner (Pfarramt, Dammstraße 11).

Um 12 gibt es ein **Festprogramm** auf dem Klostergelände sowie einen Markt der Möglichkeiten. Um 15 Uhr findet ein Ökumenischer Gottesdienst mit Posaunen und Jugendband sowie einem extra Kindergottesdienst statt. Anschließend ist der Ausklang bei Kaffee und Kuchen geplant.

seit vielen Jahren zum Kreis der Wallfahrt-Vorbereiter gehört.

Gemeinsam mit Ulrike Köhler vom Kloster empfängt Philip Kampe ab Mittag die Pilger, die aus allen Himmelsrichtungen zum Klostergelände kommen, mit Brot und Weintrauben. Danach können die Besucher die Arbeit des Klosters

und der Jesus-Bruderschaft kennenlernen und bei einem Festprogramm miteinander ins Gespräch kommen und sich inspirieren lassen. Bei einem Markt der Möglichkeiten werden die großen europäischen Pilgerwege vorgestellt, von denen einige am Kloster Volkenroda zusammenlaufen. Das nahegele-



Pfarrer Philip Kampe und Ulrike Köhler vom Kloster Volkenroda.

gene Musikatelier und die Kunstgalerie haben ebenfalls geöffnet. Es gibt Essen, Kinderangebote und Musik.

Pfarrer Philip Kampe ist es auch, der gemeinsam mit einem katholischen Kollegen den ökumenischen Gottesdienst am Nachmittag im Christus-Pavillon abhält. „Wir freu-

en uns sehr auf die Wallfahrt und unsere Gäste“, sagt Kampe, „da ist Leben drin“. Ob dabei in diesem Jahr, bei seiner ersten Wallfahrt, für die Gäste alles so bleibt, wie es immer war oder es doch Änderungen und Überraschungen gibt, wird sich zeigen. Vieles hänge auch vom Wetter ab, meint Ulrike Köhler.